

Zeitschrift: Der grosse historische Appenzeller-Kalender auf das Jahr ...
Herausgeber: Johann Ulrich Sturzenegger
Band: 83 (1804)

Artikel: Geburt, Todten und Eheliste, des Kantons Appenzell V.R. vom Jahre 1802
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-371834>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Geburt, Todten und Eheleute, des
Kantons Appenzell V. R.
vom Jahre 1802.

	Geboren.	Gestorben.	Ehen.
Trogen	83	63	16
Herisau	292	264	73
Hundwyl	55	66	34
Arnäschen	99	140	26
Grub	32	45	10
Teuffen	163	141	46
Gais	90	61	19
Speicher	92	91	18
Walzenhausen	64	32	17
Schwellbrunn	104	90	35
Heiden	59	46	17
Wolfthalen	76	41	29
Rebetobel	71	58	15
Wald	50	41	10
Rüte	19	25	15
Waldstadt	43	47	20
Schönengrund	43	34	15
Bühler	39	29	15
Stein	60	65	15
Luzenberg	27	15	13
	1561	1394	458

Sind also im Kanton Appenzell V. R. mehr
Geboren als Gestorben — 167.

Schreckliche Thaten einer
Frauensperson.

Berlin vom 15 ten März 1803. —
Hier ist dieser Tagen eine verwittibte Ju-
stizräthin eingezogen worden, welche drey
Giftemischungen auf das ruchloseste ver-
übte: Den ersten Versuch machte sie
an einer reichen Tante, von der sie ein

grosses Vermögen erbte. Das zweyte
Opfer wurde vor einiger Zeit ihr rechtes
schaffener Mann, der schnell unter den
grössten Convulsionen starb, und dem sie
weder Freunde noch Aerzte unter mancher-
ley Vorwand zuließ. Die dritte und
jüngste Vergiftung übte sie an ihrem Be-
dienten aus, dem sie — als er ermüdet
vom Lande kam, eine vergiftete Fleisch-
brühe darreichte. Der arme Mensch ent-
deckte in der Schaafe einen Sack, den aber
die Kämmerjungfer als gewöhnlich erklärte,
und bekam Erbrechen. Die heuchlerische
Verbrecherin gab ihm als Gegengift Ro-
sinen und Pflaumen; als das Erbrechen
noch heftiger wurde, ordnete sie ihm einen
Milchreis an, den aber der Bediente aus
Mangel an Appetit beyseits setzte; alle
diese Speisen waren eine stärker als die an-
dere mit Arsenik vermischet. Die Rät-
hin gieng inmittelst in Gesellschaft. — Die
Kämmerjungfer, welche Verdacht schöpfte,
brachte eine der übrig gebliebenen Pflau-
men in die Apotheke, wo man gleich das
Gist fand. Der nun herbeigerufene Arzt
erkannte die Wirkungen des Gistes, und
man fand mehrere Portionen desselben in
dem Schranke der Rätlin; hierauf wur-
de sie schnell vom Spieltisch in das Er-
iminalgefängniß abgeführt, wo sie bereits
das meiste ihrer Verbrechen eingestanden
hat, und den Lohn ihrer Missethaten em-
pfangen wird.

Mordgeschichte und Bestrafung
zweyer Dienstboten.

Bern vom 16 ten Augustmonat 1803.
Heute wurden allhier 2. Mörder mit dem
Schwerdte hingerichtet, J. Jak. Kohler
von